

Mehr Kunden mit weniger Aufwand?

AUTOHAUS
online

Home Kontakt Newsletter Abo Sitemap Archiv Suche

Mittwoch | 05. April 2006

Nachrichten

- Handel
- Wirtschaft
- Recht
- Politik
- Service
- Automobile
- 7-Tage-Rückblick

Brennpunkt

Alternative Antriebe

Daten & Studien

Web - TV

Ihre Meinung

Marktplatz

Finanzen

Werkstattssysteme

Karriere & Anzeigenmarkt

Akademie

Termine & Messen

Verlag

Mediazentrum

pulsSchlag

Service

Zum Thema

KÜS: Jährliche HU gefordert

31.03.2006

Die Kfz-Sachverständigenorganisation KÜS hat eine jährliche Untersuchung von alten Autos gefordert. "Je älter die Autos werden, desto weniger wollen die Leute investieren", sagte der technische Leiter der KÜS, Christoph Diwo, am Freitag auf der AMI in Leipzig. "Bei Autos, die älter als sieben Jahre sind, sehen wir nach unseren Statistiken riesige Probleme." In der Regel seien die Fahrzeuge dann beim dritten Halter gelandet und hätten erhebliche Mängel. Bei Fahrzeugen, die älter als neun Jahre sind, liege die Mängelquote sogar bei 75 Prozent.

Nach Angaben von KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler hält der Trend zum unerlaubten Umbauen von Fahrzeugen unvermindert an. "Es kann nicht tiefer und breiter genug sein", erklärte Schuler. Allerdings werde mittlerweile weniger an den Motoren der Fahrzeuge manipuliert. Der Trend gehe derzeit zur Veränderung der Beleuchtung. Lampen würden am Unterboden angebracht oder die Scheinwerfer verändert. Das führe zu großen Gefahren im Straßenverkehr, da durch die Veränderungen oftmals der Gegenverkehr geblendet werde. (dpa/pg)

Copyright © 1998 – 2006 by AUTOHAUS Online



Peter Schuler:
Unerlaubtes
Umbauen liegt im
Trend.

KÜS: Große Resonanz auf OptimaJuris [€]

Das aktuelle Heft

AUTOHAUS 7/2006



Tarifpolitik

Prof. Hannes Brachat: Ein Plädoyer für die unternehmerische Freiheit

- Klick ins Heft
- Heft gratis testen

zurück Seite drucken Schreiben Sie uns! Artikel empfehlen

Visionen!

Jetzt anmelden
und profitieren!

AUTOHAUS

